

Trauer um Ilias Pilatos

Fortsetzung von Seite 1

an Hilfsbereitschaft habe sich Pilatos nicht aufgegeben und sein Schicksal als Herausforderung angenommen. „Er hatte mit dem Prothesentraining begonnen, es sah alles gut aus“, berichtet Böhnke. Doch dann spielten innere Organe plötzlich nicht mehr mit, Pilatos musste ins Krankenhaus. Die Ärzte konnten sein Leben nicht mehr retten. Am 5. Januar verstarb der Leiferder.

Mitten in der Trauer ist seinen Angehörigen wichtig, ihre Dankbarkeit über Anteilnahme und Spendenbereitschaft publik zu machen. Eine Restsumme von etwa 2.500 Euro soll nun einen Teil der Beerdigungskosten abdecken, teilt Böhnke mit. Auf der Online-Plattform gofundme hatte er vor einigen Monaten mit Foto und einfühlsamem Text auf das Schicksal des Gastronoms aufmerksam gemacht und erklärt, warum er zu Spenden aufruft. Um Pilatos ein möglichst selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen, stand neben dem Umbau mehrerer Räumlichkeiten im Haus auch die Finanzierung von Hilfsmitteln im Vordergrund. Und: Dem Gastronomen brachen mit seiner schwerwiegenden Erkrankung auch die Einnahmen

als Restaurantbesitzer weg. Dank der großzügigen Spenden habe man den Umbau des Wohnumfeldes rasch hinbekommen, lobt Böhnke. Im Namen der Familie dankt er auf der eingerichteten Spendenseite im Internet im Namen der Familie: „Jeder einzelne Beitrag hat geholfen, Ilias in seiner schweren Zeit ein Stück Würde, Sicherheit und Unterstützung zu geben.“

Wichtig ist dem Wegbegleiter auch zu erzählen, wie wichtig Pilatos der Fortbestand des Restaurants an der Hauptstraße war. Eröffnet hatte der Gastronom dort seinen Betrieb im Jahr 2019. Davor befand sich in dem Gebäude an der Leiferder Hauptstraße die Gaststätte „Zum Lindenhof“. Als Pilatos im November vergangenen Jahres das Lokal aus gesundheitlichen Gründen aufgeben musste, begleitete er die Suche nach einem Nachfolger aktiv: „Es war ihm sehr wichtig, dass das Restaurant für Leiferde erhalten bleibt.“

Wer sich von Pilatos verabschieden möchte, kann am Mittwoch, 14. Februar, 11 Uhr, an einer Andacht in der griechisch-orthodoxen Gemeinde am Dannenbüttler Weg in Gifhorn teilnehmen.

Miete auch für Sporthallen

Samtgemeinde Isenbüttel bittet zur Kasse

Isenbüttel. Die Haushaltslage ist angespannt: Die Samtgemeinde Isenbüttel sucht nach Lösungen. „Bei einer Haushaltsklausur haben wir Möglichkeiten erörtert, wie wir Kosten senken und zusätzliche Erträge generieren können“, erklärt Samtgemeindebürgermeister Jannis Gaus im AZ-Gespräch. Unter anderem ist der Blick auf die „Nutzungs- und Gebührensatzung für die Überlassung von Schulräumen, Sporthallen und sonstigen Räumen sowie des Hallenschutzelages im Eigentum der Samtgemeinde Isenbüttel“ gefallen. „Die stammt aus den Neunzigerjahren“, erklärt Gaus. Viele Räumlichkeiten seien darin noch gar nicht berücksichtigt worden. „Es hat in der Zwischenzeit zahlreiche Baumaßnahmen gegeben“, führt er weiter aus. Mit einer Aktualisierung könnten diese Satzung auf einen aktuellen Stand gebracht und zusätzliche Einnahmen generiert werden.

„Dabei hat sich der Samtgemeinderat ganz klar dafür entschieden, bei der Nutzung durch hiesige Vereine keine Kosten zu erheben“, betont der Rathauschef. „Schließlich wollen wir das Ehrenamt stärken.“ Andererseits kämen auch Vereine, die nicht in der Samtgemeinde ansässig sind, zum Training in die hiesigen



Für die Sporthallen, auch für die in Calberlah, erhebt die Samtgemeinde Isenbüttel nun Gebühren. FOTO: SEBASTIAN PREUB

Turnhallen. „Die hingegen werden wir zur Kasse bitten, ebenso kommerzielle Nutzer“, so Gaus.

Die Unterhaltungskosten werden daher auf auswärtige Vereine und kommerzielle Nutzer umgelegt. „Dabei fallen für die Räume unterschiedliche Kosten an. Wir mussten daher einen Richtwert finden, um die Kosten anzugleichen“, sagt Jannis Gaus. Die Höhe der Gebühr richtet sich nach der Dauer der Nutzung, der Zahl der Räume sowie nach beanspruchten Leistungen.

Bisher waren durch die Richtlinie nur Klassenräume, das Forum Isenbüttel, die Aula Calberlah sowie der Hallenschutzelag mit einem Nutzungsentgelt be-

legt. Nun wurden Sporthallen, Treffpunkte, und Mehrzweckräume in Kindergärten aufgenommen. Eine Überlassung der Räume an Privatpersonen, Parteien und Religionsgemeinschaften ist laut Richtlinie nicht zulässig.

Durch die Änderung der Richtlinie rechnet die Samtgemeinde Isenbüttel mit Mehreinnahmen von rund 20.000 Euro. Die Nutzungsgebühren sollen über einen Zeitraum von zwei Jahren mit Blick auf Verwaltungsaufwand und Abwicklung evaluiert werden. Anpassungen sind zu einem späteren Zeitpunkt möglich. Abgeschlossene Verträge behielten ihre Gültigkeit, so der Verwaltungschef.

Unser Aller Festival: Das Schlosshof-Programm ist komplett

Neben **New Model Army** und **Madeline Juno** kommt auch Mo-Torres nach Gifhorn

Gifhorn. Das Programm des „Unser Aller Festivals“ im Schlosshof Gifhorn ist komplett: Mit Mo-Torres bestätigt der Veranstalter das dritte hochkarätige Open-Air-Konzert und gleichzeitig den Auftakt des landkreisweiten Festivals: Der Kölner Popstar wird mit seiner Band am Freitag, 29. Mai, den Start des Festivals einläuten und für beste Laune sorgen.

Mo-Torres zählt seit Jahren zu den konstantesten Größen im deutschsprachigen Pop. Nach mehreren ausverkauften Touren und drei Top-5-Alben in Folge steht der Künstler vor allem für intensive Konzerte, ehrliche Texte und eine außergewöhnlich enge Verbindung zu seinem Publikum.

Seine Shows leben vom gemeinsamen Moment – viele Songs werden von den Fans Wort für Wort mitgesungen, zu-

gleich gelingt es ihm, auch Ersthörende vom ersten Takt an zu begeistern. „Ich habe Bock, neue Bühnen zu bespielen, andere Städte zu entdecken und überall diese besonderen Abende zu feiern“, betont der Künstler. Sein jüngstes Konzert in der Region – in Braunschweig – ist seit Wochen ausverkauft, seine Show davor in Hannover ebenfalls. Umso größer ist die Vorfreude darauf, dass Mo-Torres im Rahmen des Unser Aller Festivals nun erstmals nach Gifhorn kommt.

Bisheriges Programm

Bereits im Vorverkauf für den Schlosshof sind außerdem die Berliner Indiepop-Künstlerin Madeline Juno (am Samstag, 30. Mai), die bereits bei Sing meinen Song ein Millionen-Publikum überzeugte, sowie die britische Independent-Legende New Model Army (am Sonntag, 31. Mai),



Der dritte Schlosshof-Act 2026 ist bestätigt: Der Deutsch-Pop-Künstler Mo-Torres tritt beim Unser Aller Festival auf. FOTO: PRIVAT

die seit den Achtzigern zu den relevantesten Gitarrenbands Europas zählt.

Weitere bislang bestätigte Konzerte des diesjährigen Festivals gibt es am Dienstag, 2. Juni, in der Stadthalle Wittingen mit „Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs“, am Donnerstag, 4. Juni, tritt die Sängerin Rebecca Pap im Steinhöster Schulmuseum auf. Jesper Munk gibt es am Freitag, 5. Juni, im Kultbahnhof Gifhorn zu hören, und am Sonntag, 7. Juni, liest Christopher Tauber im EventWerk Meine aus „Die drei ???“.

Der Presale für den neuen Termin startet am Mittwoch, 14. Januar, um 10 Uhr über reservix.de, der allgemeine Vorverkauf am Freitag, 16. Januar.

Karten sind dann ebenfalls erhältlich über www.allerfestival.de und an den bekannten Vorverkaufsstellen.